

Kath. Kirchengemeindeverband Brück/Merheim
Von-Eltz-Platz 6
51109 Köln



S. Em. Hochw. Herrn Erzbischof
Rainer Maria Kardinal Woelki
Kardinal-Frings-Straße 10
50668 Köln

Köln, 23.01.2021

Pastoraler Zukunftsweg: Stellungnahme der Kirchenvorstände von St. Gereon und St. Hubertus

Sehr geehrter Herr Kardinal Woelki,

bei der Vorstellung des pastoralen Zukunftsweges haben Sie die Pfarreien ermutigt, Ihnen Rückmeldung zu geben, um so den Prozess mitgestalten zu können. Diese Möglichkeit möchten wir als Mitglieder der Kirchenvorstände der Kath. Kirchengemeinden St. Gereon in Köln-Merheim und St. Hubertus in Köln-Brück gerne wahrnehmen.

Unser Anliegen ist es, Ihnen gegenüber unsere tiefe Besorgnis über die geplante Auflösung unserer Pfarrgemeinden auszudrücken. Es wäre damit auch die Übertragung des Vermögens verbunden, was von uns geradezu als Enteignung empfunden wird.

Wir sind verärgert über die mangelnde Bereitschaft zur Unterscheidung, in welchen Fällen eine Zentralisierung von Aufgaben geboten ist und wo sie unter Missachtung des Subsidiaritätsprinzips einem lebendigen Gemeindeleben großen Schaden zufügt. Und wir sind erschrocken über die dadurch zum Ausdruck gebrachte Geringschätzung der Arbeit der ehrenamtlich tätigen Kirchenvorstände, die sich zum Teil seit vielen Jahren und mit großem Erfolg für ihre Kirchengemeinden einsetzen.

Wir vertreten mit St. Gereon und St. Hubertus lebendige Pfarreien, in der sich viele Menschen in den Bereichen Caritas, Liturgie, Katechese, Kirchenmusik, Kinder, Jugend, Frauen, Kolping und Senioren ehrenamtlich engagieren und damit eine überzeugende und geschätzte Ausstrahlung auf die Menschen im Umfeld der Gemeinde entfalten. Diese Aktivitäten werden von den jeweiligen Kirchenvorständen mitgetragen und gefördert. Dazu schließen sie Ehrenamts- und Honorarverträge ab, setzen finanzielle Mittel der Kirchengemeinden ein und ermöglichen dadurch in erheblichem Umfang die Förderung durch Drittmittel. Die Begegnungsstätte

„Merheimer Treff“ und die Angebote für Geflüchtete des Caritaskreises St. Gereon sind dafür gute Beispiele.

Diese Möglichkeiten zur Förderung eines aktiven Gemeindelebens durch Entscheidungskompetenzen vor Ort möchten wir durch unser Engagement in den Kirchenvorständen von St. Gereon und St. Hubertus vor Ort erhalten und nicht von in einer übergeordneten Großorganisation abhängig machen.

Es gibt Berichte darüber, dass es Überlegungen im Generalvikariat gebe, bei einer Überarbeitung der Ansätze zum pastoralen Zukunftsweg die wirtschaftliche und rechtliche Eigenständigkeit der Kirchengemeinden von der Organisation der pastoralen Dienste zu entkoppeln. Wir möchten Sie nachdrücklich darin bestärken, diese Überlegungen zu unterstützen.

Wenn Sie lebendigen Gemeinden wie St. Gereon in Köln-Merheim und St. Hubertus in Köln-Brück ermöglichen, sich als eigenständige Kirchengemeinden weiter zu entwickeln, können Sie wie bisher auf unser Engagement in den örtlichen Kirchenvorständen zählen.

Wir hoffen darauf, dass unser Anliegen Ihre Unterstützung findet und unser Angebot zur engagierten Mitgestaltung des pastoralen Zukunftsweges in den Kirchenvorständen von St. Gereon und St. Hubertus nicht zurückgewiesen wird.

Für Ihr verantwortungsvolles Amt wünschen wir Ihnen – gerade in dieser Zeit – Gottes Segen!

Mit freundlichen Grüßen

für die Kirchenvorstände von St. Gereon und St. Hubertus

Ottmar Bongers
stellv. Vors. KV St. Gereon

Dr. Georg Thiel
stellv. Vors. KV St. Hubertus